

II-2163 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1177/J

1991-05-29

ANFRAGE

der Abgeordneten Peter Pilz, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Justiz

betreffend Vorgänge in der Angelegenheit Prim. Hermann

Im Oktober 1990 wurden über Medienberichte zahlreiche Anschuldigungen gegen Herrn Prim. Hermann, den Leiter des Pavillon 1 (Therapiestation) und 13/4 (Entzugsstation) des PKH Baumgartner Höhe sowie Zentralstelle für Suchtkrankenhilfe des PSD Wien (Borschkegasse), bekannt. Prim. Hermann werden Medikamentendiebstähle, Vernachlässigung seiner Dienstpflichten, Mißbrauch von Patienten für seine Modesfirma, Ausstellung von Blanko-Suchtgistrezepen sowie Unklarheiten im Umgang mit PSD-Geldern vorgeworfen. Trotz dieser schweren Vorwürfe ist Prim. Hermann nach wie vor als Leiter der Zentralstelle für Suchtkrankenhilfe im Dienst. Mittlerweile kann auch eine Rückkehr Hermanns in den Pavillon 1 nicht mehr ausgeschlossen sein.

Die für die Untersuchung der Vorwürfe eingerichtete Kommission der Stadt Wien, die sich im wesentlichen aus Vorgesetzten des Beschuldigten zusammengesetzt hat, hat sich hauptsächlich durch Wegschauen ausgezeichnet. Zahlreiche Belastungszeugen wurden nicht angehört. Aber auch die ermittelnden Justizbehörden haben, wie die Anfragenbeantwortung 435/AB zeigt, bis dato keinen Übereifer in dieser Angelegenheit an den Tag gelegt.

Um den Ermittlungen der Behörden den notwendigen Stellenwert zu verleihen, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Justiz folgende

ANFRAGE

1. Welchen Stellenwert geben Sie einem Untersuchungsbericht, in dem hauptsächlich Vorgesetzte des Beschuldigten saßen?
2. Ist Ihnen bekannt, wer in der von Stadtrat Dr. Rieder eingesetzten Kommission saß? Wenn ja, wer saß in dieser Kommission?
3. Ist Ihnen bekannt, daß einige Belastungszeugen (vornehmlich Ex-Mitarbeiter aus der Borschkegasse und Ex-Mitarbeiter von Pavillon I) von der Kommission nicht angehört wurden?
4. In der Anfragebeantwortung 435/AB geben sie an, daß aus "Gründen der Befangenheit" der bearbeitende Staatsanwalt gewechselt wurde. Wann und mit welchen Gründen wurde eine Befangenheit festgestellt?
5. In der oben angeführten Beantwortung geben Sie an, daß von der Staatsanwaltschaft im Zusammenhang mit den Medikamenten Ein- und Ausgängen ein Sachverständiger aus dem Apothekersfach beantragt wurde.
 - a. Ist diesem Antrag stattgegeben worden?
 - b. Wieviele Medikamente gingen 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989 und 1990 im Verantwortungsbereich von Prim. Hermann ein?
 - c. Wieviele Medikamente wurden 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989 und 1990 im Verantwortungsbereich von Prim. Hermann verordnet und verbucht?

- d. Stimmt die Bilanz der Differenz zwischen Aus- und Eingang mit dem aktuellen Stand der Apotheken überein?
e. Wenn nein, welche Medikamente weisen Fehlbestände auf?
6. Am 12.11.90 wurde eine schriftliche Anzeige erstattet, und zwar wegen des Verdachts mißbräuchlicher Verwendung PSD-gewidmeter Gelder durch Prim. Hermann. In der oben angeführten Anfragebeantwortung geben Sie an, daß hiezu noch kein Untersuchungsergebnis vorliegt. Ist Ihnen in diesem Zusammenhang eine anonyme Anzeige mit dem Verdacht der mißbräuchlichen Verwendung von PSD-Geldern bekannt?
- a. Werden in diesem Zusammenhang Untersuchungen angestellt? Wenn ja, aufgrund welcher Unterlagen?
b. Ist es üblich, daß Konten der PSD-Drogenambulanz in dieser Höhe überzogen wurden?
c. Sind Ihrem Ressort, die in der Beilage abgelichteten Kontoauszüge bekannt?
d. Wenn ja, wann hat Ihr Ressort diese erhalten und wer hat die Unterlagen bearbeitet?
e. Wenn nein, werden Sie Ressortintern eine Untersuchung anstellen, um zu überprüfen wo die Unterlagen sind?
f. Hat Ihr Ressort in die Konten der Zentralsparkasse Einschau gehalten? Wenn nein, warum nicht?
7. Im Rahmen der Innenrevision wurde bekannt, daß Prim. Hermann am Pavillon I Entzugsmaßnahmen ("Kurzentzüge") durchgeführt hat, obwohl dieser Pavillon personell nicht für Entzugsmaßnahmen ausgestattet ist. In Ihrer Anfragebeantwortung führen Sie an, daß ein diesbezüglicher Tatverdacht nicht aktenkundig ist.
- a. Legen Sie Wert auf die Information, um welche Patienten es sich handelt?
b. Wenn nein, warum nicht?
8. Wurde seitens der Staatsanwaltschaft eine Sicherstellung der Stationsbücher des Pavillons I angeordnet? Wenn nein, warum nicht?
9. Wieviele und welche Belastungszeugen wurden bis dato in dieser Angelegenheit von der Staatsanwaltschaft einvernommen und welche Ergebnisse erbrachten diese Einvernahmen?
10. Im Winter 1988/89 wurden Patienten des Pavillon I im Rahmen ihrer Therapie mit "Lichttherapie" behandelt. Im Rahmen dieses bislang in der Drogentherapie unüblichen Vorgehens wurden mehrmals Blutabnahmen, psychologische Tests und statistische Auswertungen derselben durchgeführt. Ist Ihrem Ressort bekannt, daß Prim. Hermann am Pavillon I im Winter 1988/89 die sogenannte "Lichttherapie" durchgeführt hat? Wurden seitens der Staatsanwaltschaft diesbezügliche Untersuchungen durchgeführt? Wenn nein, warum nicht?
- a. In welchem Rahmen wurde diese Therapie durchgeführt?
b. Wer übernahm für diese Therapien die Verantwortung?
c. Welche therapeutische Ausbildung ist für eine derartige Therapie nötig?
d. Wurde seitens der betroffenen Patienten eine Einverständniserklärung eingeholt?
e. Wenn nein, warum nicht?
f. Nahmen die Patienten freiwillig an dieser Therapie teil?
g. Wie hoch lagen die Kosten für diesen Versuch?
g. Wurden die Ergebnisse veröffentlicht? Wenn ja, wo?
11. In der Anfragebeantwortung 435 /AB führen Sie im Zusammenhang mit den sichergestellten Suchtgift-Dauerverschreibungsformularen (Frage 13) an, daß wohl ein Verstoß gegen die Suchtgiftverordnung begangen wurde, allerdings kein gerichtlich strafbarer Tatbestand verwirklicht wurde. Welche Konsequenzen ergaben sich aus diesem Verstoß für Primär Hermann?

ZENTRALSPARKASSE UND KOMMERZIALBANK WIEN

Bankleitzahl 20151

Behebungen und Gutschriften in öS.

SPESEN /31.12
 KONTOFUEHRUNGSPROVISION /31.12
 KREDITPROVISION /31.12
 SOLZINSEN /31.12
 UMBUCHUNG AUF 708 269 154 /31.12

Valuta	Alter Kontostand
/31.12	40.161,00-
/31.12	6,30-
/31.12	100,00-
/31.12	165,00-
/31.12	823,00-
/31.12	1.094,30

DVR 0076163

Herrn - Frau - Firma

PRIM DR PETER HERMANN

BORSCHKEG 1
1080 WIEN

SUMME SOLL 1.094,30-
 SUMME HABEN 1.094,30
 KREDIT 40.000
 AB 31.12.86 37.500

Neuer Kontostand
40.161,00-

608 003 216 POST JAHRESABSCHLUSS 1986 16/1 31.12.86

Kontonummer

Versand

Belege

Auszug-Nr./Blatt

Datum

ZENTRALSPARKASSE UND KOMMERZIALBANK WIEN

**

Bankleitzahl 20151

Behebungen und Gutschriften in öS.

SPESEN /31.12
 KONTOFUEHRUNGSPROVISION /31.12
 KREDITPROVISION /31.12
 UEBERZIEHUNGSPROVISION /31.12
 SOLZINSEN /31.12
 SOLZINSEN /31.12
 UMBUCHUNG AUF 708 269 154 /31.12

Valuta	Alter Kontostand
/31.12	190.428,61-
/31.12	6,30-
/31.12	100,00-
/31.12	493,00-
/31.12	685,00-
/31.12	1.207,00-
/31.12	2.859,00-
/31.12	5.350,30

Neuer Kontostand
190.428,61-

** DVR 0076163

Herrn - Frau - Firma

PRIM DR PETER HERMANN

BORSCHKEG 1
1080 WIEN

SUMME SOLL 5.350,30-
 SUMME HABEN 5.350,30
 KREDIT 133.400
 AB 31.12.86 131.200

**

608 003 208

POST JAHRESABSCHLUSS 1986

28/1

31.12.86

Kontonummer

Versand

Belege

Auszug-Nr./Blatt

Datum

ZENTRALSPARKASSE UND KOMMERZIALBANK WIEN

Kontoauszug

**

Behebungen und Gutschriften in öS.

KONTOFUEHRUNGSPROVISION

Bankleitzahl 20151

Valuta	Alter Kontostand
/31.03	252,00-
	50,00-

Neuer Kontostand
302,00-

** DVR 0076163

Herrn - Frau - Firma

PRIM DR. PETER HERMANN

BORSCHKEG 1
1080 WIENSUMME SOLL
SUMME HABEN50,00-
0,00

PR DROGENAMB BGMFD

**

608 015 806 POST

1/1 28.03.86

Kontonummer Versand Belege Auszug-Nr./Blatt Datum

ZENTRALSPARKASSE UND KOMMERZIALBANK WIEN

Kontoauszug

Bankleitzahl 20151

Behebungen und Gutschriften in öS.

PORTO UND SPESEN

SOLLZINSEN

KONTOFUEHRUNGSPROVISION

Valuta	Alter Kontostand
/31.12	262,00-
/31.12	10,00-
/31.12	44,00-
/31.12	50,00-

Herrn - Frau - Firma

PRIM DR. PETER HERMANN
BORSCHKEG 1
1080 WIENSUMME SOLL
SUMME HABENNeuer Kontostand
366,00-104,00-
0,00

PR DROGENAMB BGMFD

608 015 806 POST JAHRESABSCHLUSS 1986 4/1 31.12.86

Kontonummer Versand Belege Auszug-Nr./Blatt Datum

ZENTRALSPARKASSE UND KOMMERZIALBANK WIEN

Kontoauszug

**

Behebungen und Gutschriften in öS.

RUECKVERGUETUNG KONTOFUEHRUNGSPROVISION

Bankleitzahl 20151

Valuta	Alter Kontostand
/31.03	302,00-
	50,00-

** DVR 0076163

Herrn - Frau - Firma

PRIM DR. PETER HERMANN
BORSCHKEG 1
1080 WIENSUMME SOL
SUMME HABENNeuer Kontostand
252,00-0,00
50,00

PR DROGENAMB BGMFD

** 608 015 806 POST 2/1 16.04.86